

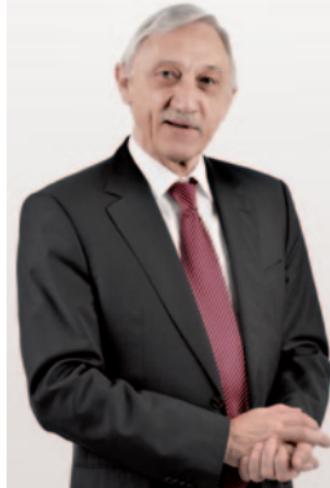


**FORTSCHRITT LICH.
ZUKUNFTS ORIENTIERT.
FÜR MENSCHEN.**

Geschäftsbericht 2013



Bundesagentur für Arbeit



„Das Jahr 2013 war gekennzeichnet von geringer wirtschaftlicher Dynamik, wachsender Beschäftigung und leicht gestiegener Arbeitslosigkeit. Auch bei schwachem Wachstum gab es Chancen am Arbeitsmarkt. So fanden Betriebe Fachkräfte auch in der Stillen Reserve und unter gut qualifizierten Zuwanderinnen und Zuwanderern. Arbeitslose profitierten weniger von der Nachfrage der Unternehmen.“

Die BA hat sich dieser Entwicklung gestellt und mit zukunftsgerichteten Programmen darauf reagiert: Abschlussorientierte Qualifizierungen und Maßnahmen für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, für die Erstausbildung junger Erwachsener ohne Berufsabschluss sowie spezielle Maßnahmen für Menschen mit Behinderung – um nur einige zu nennen. Die Erfolge werden zum Teil erst in den kommenden Jahren sichtbar, dennoch sind wir überzeugt, dass wir sinnvoll und nachhaltig in Menschen und deren Zukunftsperspektiven investieren.“

A handwritten signature in black ink that reads "Raimund Becker".

Raimund Becker
Vorstand
Arbeitslosenversicherung

A handwritten signature in black ink that reads "Heinrich Alt".

Heinrich Alt
Vorstand
Grundsicherung

A handwritten signature in black ink that reads "Frank-J. Weise".

Frank-J. Weise
Vorsitzender
des Vorstands

AUFGABEN DER BA

Die BA hat den gesetzlichen Auftrag, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu verhindern bzw. die Dauer von Arbeitslosigkeit möglichst zu begrenzen und den Ausgleich auf dem Arbeitsmarkt zu unterstützen. Durch die gezielte Information und individuelle Beratung ihrer Kundinnen und Kunden schafft sie Transparenz über Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und trägt durch Vermittlungsangebote zum Arbeitsmarktausgleich bei. Die gezielte Berufsvorbereitung und die Förderung der Aus- und Weiterbildung der BA leistet einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Deutschland.

Die BA entwickelt Lösungen, um Frauen, junge Menschen, Ältere, schwerbehinderte Menschen, Rehabilitandinnen und Rehabilitanden sowie Migrantinnen und Migranten noch stärker in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie setzt sich für Chancengleichheit ein und legt Wert auf Vielfalt.

An europaweiten arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Initiativen beteiligt sie sich verstärkt und vernetzt sich im Zuge internationaler werdender Märkte enger mit europäischen Arbeitsverwaltungen.

In einer sich rasant entwickelnden Informations- und Wissensgesellschaft fördert die BA mit professionellen eServices die Eigenaktivität und Problemlösungskompetenz ihrer Kundinnen und Kunden. Dadurch entsteht mehr Zeit für die Beratung und Betreuung von Menschen, die eine intensivere Unterstützung benötigen.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat berät und beaufsichtigt den Vorstand der BA. Er besteht aus 21 Mitgliedern und 15 stellvertretenden Mitgliedern aus Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden und öffentlichen Körperschaften, wie dem Bund, der Länder und der Kommunen.



Schwerpunkte der Arbeit des Verwaltungsrats waren im Jahr 2013:

Annelie Buntenbach
Vorsitzende
des Verwaltungsrats

- Die Initiative zur Erstausbildung junger Erwachsener „AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht“, die das Beschäftigungspotenzial der 25- bis unter 35-Jährigen ohne Berufsabschluss mobilisieren soll,
- diverse Großprojekte zur Steigerung des Nutzens und Verbesserung des Dienstleistungsangebots für Arbeitsuchende und Arbeitgeber,



Peter Clever
Stellvertr. Vorsitzender
des Verwaltungsrats

- die qualitative Weiterentwicklung des Ziel- und Steuerungssystems,
- die Wahrung der Interessen der Beitragszahlerinnen und Beitragszahler zur Arbeitslosenversicherung bei der Ausgestaltung des Leistungsangebots, wie z.B. der vertieften Berufsorientierung
- und die Förderung der innereuropäischen Mobilität und der Jugendbeschäftigung in Europa.

WEITERENTWICKLUNG DER BA



Mit dem Strategieprogramm BA 2020 beschreibt die BA eine Vision der zukünftigen Ausrichtung ihrer Dienstleistungsangebote. Auch in Zukunft möchte sie Verantwortung für den Arbeitsmarkt übernehmen und passende Lösungen für die Anliegen ihrer Kundinnen und Kunden anbieten.



Im Mai 2013 haben die 40 Operativen Services, in denen die Sachbearbeitung aller Leistungen gebündelt wird, ihren Dienst aufgenommen. Voraussetzung dafür war die flächendeckende Einführung der elektronischen Akte (eAkte), durch die Leistungen papierlos und ortsunabhängig bearbeitet werden können.



Mit einer Neuorganisation zum Mai 2013 wurden 102 örtliche Familienkassen zu 14 Kassen mit bis zu zehn zugehörigen Außenstellen zusammengefasst. Dadurch hat die BA die Weichen für eine optimierte Aufgabenerledigung und damit eine Verbesserung der Kundenorientierung der Familienkassen gestellt.

ARBEITS- UND AUSBILDUNGSMARKT IM DETAIL

		2013	Veränderung zum Vorjahr
Arbeitslose	Bestand	2,95 Mio	+1,8 %
	Zugang	7,78 Mio	+0,1 %
	Abgang	7,74 Mio	+0,4 %
Arbeitslosenquote		6,9 %	+0,1 PP
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)		3,90 Mio	-0,6 %
Erwerbstätige		41,84 Mio	+0,6 %
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹		29,27 Mio	+1,2 %
Geringfügig entlohnt Beschäftigte ¹		7,45 Mio	+0,5 %
Gemeldete Arbeitsstellen	Bestand	434.000	-9,0 %
	Zugang	1,82 Mio	-10,2 %
	Abgang	1,82 Mio	-11,9 %
Leistungsempfänger Arbeitslosengeld ²		915.000	+7,9 %
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte ²		4,43 Mio	-0,4 %
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte ²		1,70 Mio	+0,2 %
Maßnahmeteilnehmer ³	Bestand	859.000	-10,4 %
	Zugang	2,29 Mio	-0,0 %
dar. ohne zugelassene	Bestand	733.000	-11,4 %
kommunale Träger	Zugang	1,90 Mio	+0,8 %
Gemeldete Berufsausbildungsstellen ⁴		505.000	-2,4 %
zum 30. September 2013 unbesetzt		34.000	+0,8 %
Gemeldete Bewerber ⁴		561.000	-0,1 %
zum 30. September 2013 unversorgt		21.000	+34,5 %

¹ Juni 2013

² Hochgerechnete Werte

³ Ohne Einmaleistungen

⁴ Berufsausbildungsjahr 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013

Jahresdurchschnitt für Bestandsdaten, Jahressumme für Bewegungsdaten

ARBEITSMARKT

Nach einer Schwächephase im Winterhalbjahr 2012/13 ist die deutsche Wirtschaft im Laufe des Jahres 2013 wieder auf einen Wachstumskurs eingeschwenkt.

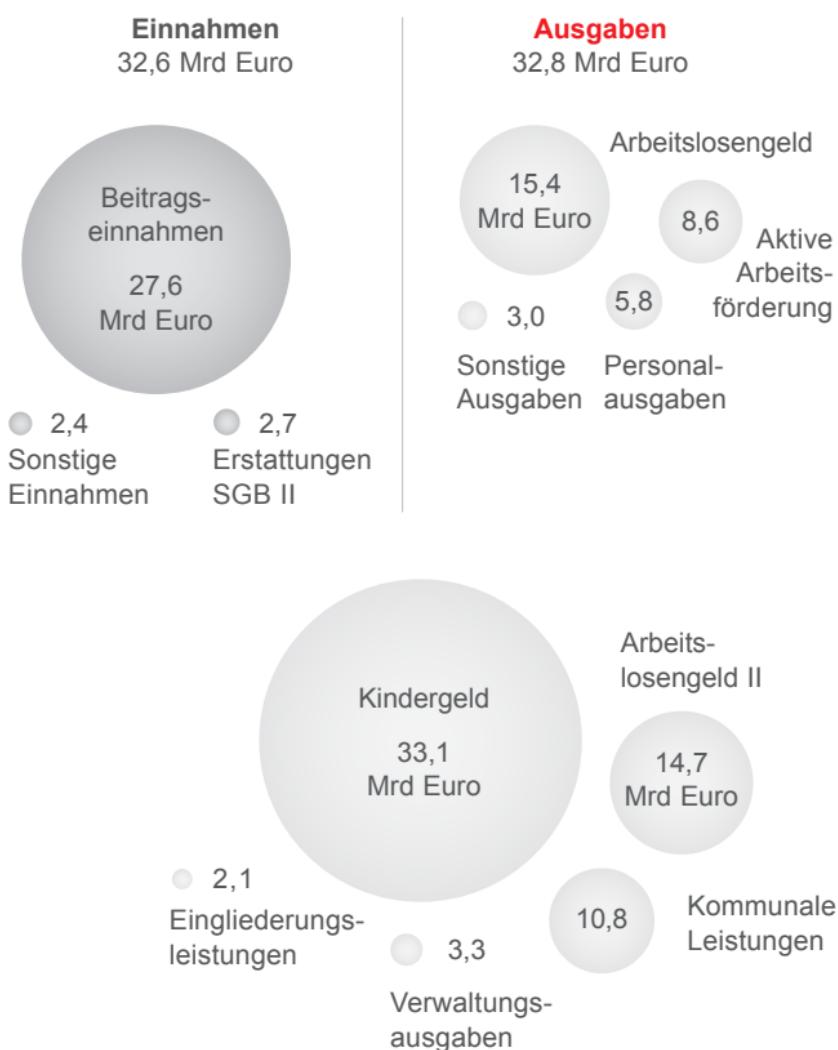
Der Arbeitsmarkt blieb von dem schwachen Wirtschaftswachstum weitgehend unbeeindruckt. Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben 2013 weiter zugenommen, wenngleich schwächer als vor einem Jahr. Arbeitslose haben vom Beschäftigungsaufbau jedoch nur teilweise profitiert, da ihre Profile oftmals nur unzureichend zur ArbeitskräfteNachfrage passen. Die Zahl der Arbeitslosen ist jahresdurchschnittlich etwas gestiegen, auch weil die Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik abgenommen hat. Die Unterbeschäftigung hingegen, die diesbezügliche Veränderungen berücksichtigt, war leicht rückläufig.

AUSBILDUNGSMARKT

Die Herausforderungen am Ausbildungsmarkt werden größer. Einen erfolgreichen Marktausgleich herbeizuführen, also Jugendliche und Betriebe regional, berufsfachlich und qualifikatorisch zusammenzubringen, ist schwieriger geworden. Die Situation am Ausbildungsmarkt in Deutschland hat sich 2013 daher ungünstiger entwickelt als in den beiden Vorjahren. Während die Bewerberzahlen auch aufgrund doppelter Abiturjahrgänge konstant blieben, sind die gemeldeten Berufsausbildungsstellen zurückgegangen. Insgesamt gab es mehr Bewerberinnen und Bewerber als Ausbildungsstellen, wobei die Diskrepanz zudem etwas größer ausfiel als im Vorjahr.

FINANZEN DER BA

Die ab dem zweiten Quartal einsetzende Erholung der deutschen Wirtschaft spiegelt sich auch im Finanzergebnis wider. Das Finanzierungsdefizit von 186 Millionen Euro wurde aus der Rücklage der BA ausgeglichen, sodass kein Bundesdarlehen aufgenommen werden musste. Dennoch konnte die insgesamt positive konjunkturelle Entwicklung nicht zu einem weiteren Rücklagenaufbau für die Zukunft genutzt werden.



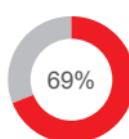
PERSONALPOLITIK

Neben der Einführung eines Engagement-Index sind die Förderung der Vielfalt sowie der physischen und psychischen Gesundheit der Beschäftigten weitere Schwerpunkte der Personalpolitik. Darüber hinaus werden Kompetenzentwicklung und nachhaltiges Lernen durch Weiterentwicklungen im Bereich Qualifizierung unterstützt.

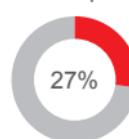
Schwerbehinderte



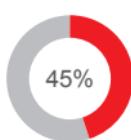
Frauenanteil



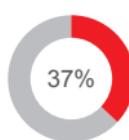
Teilzeitquote



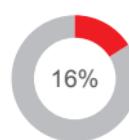
Frauenanteil in leitenden Positionen



Beschäftigte über 50 Jahre



Beschäftigte mit Migrationshintergrund¹



¹ Die Daten basieren auf freiwilligen Angaben im Rahmen einer internen Mitarbeiterbefragung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, ERP-Personal

INFORMATIONSTECHNIK

Die BA betreibt eine der größten IT-Landschaften Deutschlands. Eine besondere Herausforderung sind Größe und Komplexität der verschiedenen Aufgaben, sodass die Weiterentwicklung und Optimierung der IT-Verfahren stetig vorangetrieben wird.

Postsendungen pro Monat	8 Mio
E-Mails pro Monat	34 Mio
Überweisungen pro Monat	17 Mio
Zentrale Rechenzentren	3
dezentrale, vernetzte Rechenzentren	11
betreute IT-Verfahren	120
Selbstinformations-PCs	12.000
vernetzte Arbeitsplatz-PCs	160.000
Server	10.000

ZIELE

2013 wurde die Weiterentwicklung des Ziel- und Steuerungssystems der Arbeitslosenversicherung beschlossen. Dadurch werden für die Arbeitsagenturen Anreize geschaffen, die Qualität der Integrationsarbeit zu verbessern und Arbeitsuchende mit höherem Betreuungsbedarf sowie kleine und mittelständische Betriebe besser zu unterstützen.

Die übergeordneten geschäftspolitischen Ziele in der Arbeitslosenversicherung der BA wurden 2013 analog der Vorjahre fortgeschrieben. Die integrationsorientierten Ziele in der Arbeitslosenversicherung stellten dabei die größte Herausforderung dar.

Die Jobcenter wurden auch 2013 an den Zielen „Verringerung der Hilfebedürftigkeit“, „Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit“ und „Vermeidung von langfristigem Langzeitbezug“ gemessen. Mit den Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt ist die Integration der Kundinnen und Kunden eine wachsende Herausforderung. Die Geschäftsergebnisse spiegeln diese Entwicklung wider.

QUALITÄT

Die BA hat den Anspruch die Qualität ihrer Produkte, Prozesse und Dienstleistungen stetig zu verbessern. Als lernende Organisation richtet sie ihr zentrales Handeln an sich verändernden Kundenanforderungen aus.

2013 wurde erneut eine hohe Zufriedenheit mit der Arbeit der BA ermittelt. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bewerteten die Leistungen der Agenturen für Arbeit im Durchschnitt mit der Schulfnote 2,2, Arbeitgeber gaben der BA im Schnitt eine 2,0 und Jugendliche waren durchschnittlich mit der Note 1,8 am zufriedensten.

WICHTIGE EREIGNISSE 2013

15. JANUAR

Auszeichnung der JOBBÖRSE mit dem Bewertungsgütesiegel „gut“ im Ergebnis der Branchen-Analyse der Online-Jobbörsen

28. – 29. JANUAR

BA richtet unter der Schirmherrschaft der Arbeitsministerin die Europäische Jugendkonferenz „Ausbildung sichert Zukunft: Beschäftigungschancen der Jugend in Europa erhöhen.“ aus

08. FEBRUAR

Beschluss der Initiative „AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht“ durch den Verwaltungsrat

25. FEBRUAR

Präsidium des Verwaltungsrats und Vorstand beraten mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments zur Arbeitsmarktentwicklung in Europa und innereuropäischen Mobilität

07. MÄRZ

Auszeichnung der BA-Kampagne „Ich bin gut 2012“, in der Kategorie „Beste Media Strategie“, mit dem Mediapreis 2013

18. MÄRZ

Veröffentlichung der JOBBÖRSE-App

16. APRIL

Auszeichnung der BA-Führungsakademie mit dem Exzellenzsiegel des Deutschen Bildungspreises 2013

25. APRIL

- Parlamentarischer Abend der BA
- Girls' Day und Boys' Day

01. MAI

Gründung der Operativen Services

28. MAI

Prämierung der erfolgreichsten Ideen des Wettbewerbs „Beschäftigungschancen für Alleinerziehende erschließen“ durch Staatssekretär Gerd Hoofe und den Vorstand Grundsicherung Heinrich Alt

01. JUNI

Einführung kostenloser Service-Rufnummern

06. JUNI

Beratung des Verwaltungsrats in Brüssel mit Vertreterinnen und Vertretern der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments über Jugendbeschäftigung und die Rolle der öffentlichen Arbeitsverwaltungen in Europa

13. JUNI

Konferenz „Perspektiven für junge Erwachsene ohne Berufsabschluss“ in Berlin auf Initiative und unter Mitwirkung des Verwaltungsrats

20. JUNI

Verleihung der Comenius-Auszeichnung in der Kategorie „Didaktische Multimediaprojekte“ für www.planet-beruf.de

27. JUNI

Verleihung des „United Nations Public Service Awards“ für das Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“

03. JULI

Präsentation der BA auf den EU-Gipfelgesprächen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Berlin

27. SEPTEMBER

Vorstellung des Konzepts „Förderung der Jugendbeschäftigung in Europa“ durch den Direktor der Generaldirektion Beschäftigung in der Europäischen Kommission im Verwaltungsrat

01. OKTOBER

BA wird Mitglied im „European Social Network“, einem europäischen Netzwerk öffentlicher sozialer Dienste

09. OKTOBER

www.planet-beruf.de erhält die GIGA-Maus 2013 als bestes Programm zum Nachschlagen in der Kategorie „Kinder ab 10 Jahre“

12. NOVEMBER

Präsentation der BA auf dem zweiten EU-Jugendgipfel zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Paris

INFORMATIONEN



Aktuelle Arbeitsmarktdaten auch unterwegs bietet die mobile Statistik-App.
Sie finden diese unter
statistik.arbeitsagentur.de
→ Statistische Analysen
→ Interaktive Visualisierung
→ Statistik-App



Informationen zum Haushalt der BA erhalten Sie unter **www.haushalt.arbeitsagentur.de**.

KONTAKTE

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Arbeitgeber:

0800 4 5555 20 (gebührenfrei)

Familienkasse:

0800 4 5555 30 (gebührenfrei)

Aus dem Ausland:

0049 911 1203 10 10

Datenzentrum Statistik:

0911 179 3632

© Bundesagentur für Arbeit (BA)
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg
Postanschrift: Postfach, 90327 Nürnberg
Telefon 0911 179 0, Telefax 0911 179 2123



Den Geschäftsbericht und diesen Flyer finden Sie auch im Internet unter **www.arbeitsagentur.de**
→ Über uns
→ Geschäftsberichte

Diesen Flyer finden Sie als englische Version unter **www.arbeitsagentur.de**
→ EN
→ Service